

Message vom 01.01.2017

This is Grace 1 (Neujahrsbotschaft 2017) – 5 Highlights der Gnade

Vor 500 Jahren startete Martin Luther die erste Revolution der Gnade. Seine These lautete: Sola Gratia (allein durch Gnade), Sola Fide (allein durch den Glauben) und Sola Scriptura (allein durch die Schrift). Das Evangelium ist Gnade und es ist unsere Bestimmung, diese Botschaft der Gnade den Menschen nahe zu bringen. Gnade war schon immer da, aber die Betonung lag auf dem Gesetz und später auf der Vermischung von beidem. Heute wollen wir uns fünf Highlights aus der Botschaft der Gnade anschauen.

Jesus hat alle unsere Sünden vergeben

Der Kern der Gnade ist, dass Jesus uns nicht nur die vergangenen Sünden, sondern vergangene, gegenwärtige und zukünftige Sünden vergeben hat. Im Alten Testament war die Sünde grösser als jedes Opfer. Kein Opfer reichte aus, um Sünde voll zu tilgen. Darum mussten die Menschen im alten Bund immer wieder opfern. Aber im neuen Bund ist das Opfer grösser als die Sünde. Denn das Opfer im neuen Bund ist eine Person – Jesus –, und Sein Opfer ist grösser als jede Sünde. Das bedeutet, dass keine Sünde jemals wieder ein Problem darstellen wird.

Jesus hat dir am Kreuz vergangene, gegenwärtige und zukünftige Sünden vergeben.

*glücklich ist der Mann, dem der Herr die Sünde **nicht** anrechnet! Römer 4,8*

Das griechische Wort für *nicht* ist *ou me* und ist eine doppelte Verneinung und bedeutet so viel wie *nie mehr, auf gar keinen Fall mehr* oder *unter gar keinen Umständen*. Es ist die stärkste Verneinung, die es gibt und beinhaltet auch die Zukunft. Also könnte man diesen Vers auch so lesen: Glücklich ist der Mensch, dem Gott die Sünde nie mehr anrechnet. Jesus am Kreuz war das ein für alle Mal Opfer. Damals, vor 2'000 Jahren, lagen alle meine Sünden in der Zukunft und am Kreuz wurden mir alle meine Sünden vergeben.

Du musst nicht ständig deine Sünden bekennen

Wenn ich weiss, dass mir jede Sünde am Kreuz vergeben wurde, dann bin ich gewiss, dass Jesu Blut mich konstant reinigt und ich darum nicht ständig meine Sünden bekennen muss. Wir bekennen nie, damit wir Vergebung erhalten. Wenn wir Fehler eingestehen, dann aus der Perspektive heraus, dass uns bereits vergeben wurde. Das Opfer Christi gab dir Vergebung und nicht dein Sündenbekenntnis.

*wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, **reinigt** uns von aller Sünde. 1. Johannes 1,7*

Das Wort *reinigt* ist im Griechischen in der Zeitform so geschrieben, dass es eine andauernde, wiederholende Handlung ist. Das Blut Jesu reinigt uns konstant. Das erste Kapitel des ersten Johannesbriefes richtet sich an Gnostiker, Menschen, die nicht an die Erlösung von Jesus glauben. Ab dem zweiten Kapitel richtet sich der erste Johannesbrief an Leute, die gläubig geworden sind.

Das Opfer Christi gab dir Vergebung und nicht dein Sündenbekenntnis.

*Meine Kinder, dies schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt! Und wenn jemand sündigt, so haben wir einen **Fürsprecher** bei dem Vater, **Jesus Christus**, den Gerechten; 1. Johannes 2,1*

Jesus kann der Fürsprecher sein, weil Sein Blut reinigt. Lass Jesus für dich reden, denn Er ist der bessere Sprecher, als du es jemals sein könntest. Sein Opfer spricht jeden Tag über dich: gereinigt, geheiligt, vergeben.

Der erste Johannesbrief ist teilweise an die Welt und teilweise an die Gläubigen gerichtet. Es ist darum wichtig zu verstehen, an wen und warum etwas gesagt wird.

*Wenn wir aber unsere Sünden **bekennen**, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit. 1. Johannes 1,9*

Dieser Vers richtet sich nicht an Gläubige, sondern an Menschen, die nicht an Jesus glauben. Es ist ein Errettungsvers und nicht ein christlicher Lebensstil Vers. Das Wort *bekennen* ist im Griechischen *homologeō* und bedeutet *dasselbe sagen*. Gnostiker sagen, es gebe keine Sünde. Sie sollten jedoch dasselbe sagen wie Gott. Somit ist dieser Vers an Menschen gerichtet, die Sünde verleugnen.

*Ich schreibe euch, **ihr Kinder**, weil euch die **Sünden vergeben sind** um seines Namens willen. 1. Johannes 2,12*

Dieser Vers richtet sich wiederum an Gläubige, denn sie werden mit Kinder angesprochen. Ihnen sind die Sünden durch Jesus vergeben.

*wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, **reinigt** uns von aller Sünde. 1. Johannes 1,7*

*Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns **reinigt** von aller Ungerechtigkeit. 1. Johannes 1,9*

Das Wort für reinigt ist im Griechischen in beiden Versen dasselbe, jedoch in unterschiedlichen Zeitformen geschrieben. In Vers sieben ist es eine andauernde, wiederholende Handlung. Das Blut Jesu reinigt jeden Christen immer wieder fortwährend. In Vers neun ist es eine abgeschlossene Handlung. Das Blut Jesu hat am Kreuz die Sünden vergeben. Somit ist dies ein Errettungsvers. Wenn du Jesus als deinen Herrn bekennt, hast du damit alle deine Sünden bekannt. Denn die Mastersünde ist die, nicht an Jesus zu glauben. Echte Busse ist, zurückzukommen zu Gnade. Es ist okay, Sünde zu bekennen, wenn du das willst. Rede mit deinem himmlischen Vater über Fehler. Aber tue es nicht aus dem Verständnis heraus, dass du dadurch Vergebung bekommst, sondern aus dem Verständnis heraus, dass du bereits Vergebung hast. Schau auf die Gerechtigkeit in Jesus und nicht auf deine Fehler.

Du bist für immer gerecht gemacht

*Denn er hat **den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm [zur] Gerechtigkeit Gottes** würden. 2. Korinther 5,21*

Jesus hat unsere Sünden genommen, damit wir Seine Gerechtigkeit bekommen.

Jesus, der nie Sünde getan hatte, wurde zur Sünde gemacht. Wir, die wir nie etwas Gerechtes getan haben, sind gerecht gemacht worden. Du bist ein für alle Mal gerecht gemacht. Gerechtsprechung durch Glauben aus Gnade allein. Jesus hat unsere Sünden genommen, damit wir Seine Gerechtigkeit bekommen.

Du kannst deine Rettung nie mehr verlieren

Weil du gerecht gemacht wurdest, kannst du deine Rettung nie mehr verlieren. Du magst dich oftmals nicht gerecht fühlen und trotzdem bist du es. Du bist nicht, was deine Gefühle dir sagen, sondern du bist, was Gottes Wort dir sagt. Christus ist deine Gerechtigkeit und Er unterliegt keinen Schwankungen. Seine Gerechtigkeit ist das, was zählt.

*Darum, meine Geliebten, wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht allein in meiner Gegenwart, sondern jetzt noch viel mehr in meiner Abwesenheit, **verwirklicht** eure Rettung mit Furcht und Zittern; Philipper 2,12*

Viele Menschen glauben, sie müssten etwas tun für ihre Rettung. Doch dieser Vers sagt nicht, wir sollen für die Rettung wirken oder werken, sondern die Rettung verwirklichen. Gott schenkt sowohl das Wollen wie auch das Vollbringen. Er gibt dir ein Verlangen, etwas zu tun und Er gibt dir auch das Vollbringen dazu. Du kannst ausarbeiten, was Gott in dich hineingelegt hat. Es ist wie in einer Beziehung. Du hast das Gefühl der Liebe für deinen Ehepartner in dir, aber erst durch dein Aussprechen dieser Liebe

verwirklichst du das Gefühl. Rettung ist in dich hineingelegt und indem du tust, was du auf dem Herzen hast, verwirklichst du deine Rettung.

Du hast Gottes bleibende Gunst auf deinem Leben

Leute denken, dass sie aus der Gnade fallen, wenn sie sündigen. Doch tatsächlich fällt man, wenn man sündigt, direkt in die Gnade hinein. Gnade ist die unverdiente Gunst Gottes.

Du bist höchst begünstigt, tief geliebt und überreich gesegnet.

*durch den wir im Glauben auch Zugang erlangt haben zu der **Gnade, in der wir stehen**, und wir rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes. Römer 5,2*

Gnade ist Gunst. Du stehst in der Gunst und hast dieselbe Gunst wie Jesus. Er war gesalbt, damit du höchst begünstigt, tief geliebt und überreich gesegnet bist.

Gedanken des Tages:

Dir sind alle deine Sünden vergeben. Darum musst du nicht ständig deine Sünden bekennen. Du wurdest für immer gerecht gemacht, kannst deine Rettung nie mehr verlieren und hast Gottes bleibende Gunst auf deinem Leben.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, hast du mir alle meine Sünden am Kreuz vergeben. Darum muss ich nicht ständig meine Sünden bekennen. Ich habe Vergebung durch Jesu Blut. Danke Jesus, hast du mich für immer gerecht gemacht und kann ich daher meine Rettung nie mehr verlieren. Deine bleibende Gunst ist auf meinem Leben. Hilf mir, täglich in diesem Bewusstsein zu leben. Amen.